

# „Turmbau zu Birstein“ im HR

Tennisclub „Blau-Weiß“ Birstein schlägt sich beim Spiel „Mein Verein in hr4“ wacker – 2870 Punkte

BIRSTEIN (tra). Seit Janina Abe-Neff den Tennisclub Birstein bei „Mein Verein in hr4“ als Teilnehmer beworben hatte, lag Spannung in der Luft, bis endlich am 14. Januar telefonisch die 48-Stunden-Aufgabe gestellt wurde. Am Sonntag berichtete dann hr4 zwei Stunden live aus dem Tennisheim.

Mit der Aufgabe eines Staffellaufs durch alle Ortsteile von Birstein begann für die Mitglieder der Countdown für ein erlebnisreiches Wochenende im und um das Clubhaus am Reichenbach. 30 Läufer aller Altersgruppen aus dem Verein stellten sich der Aufgabe. Ernst Neff (72), der älteste Aktive, und das jüngste Mitglied, Enkel Lennart Neff (5), erreichten am Sonntag während der Live-Sendung als letzte Läufer das Clubhaus. Sie wurden mit großem Applaus empfangen, denn sie hatten die Aufgabe erfüllt und dem Verein die ersten 1000 Punkte gesichert. Inzwischen war das Clubhaus brechend voll und die Spannung wuchs. Die weiteren Aufgaben und die Hoffnung, viele Punkte zu sammeln und dem Verein vielleicht zu einem Gewinn zu verhelfen, verschweißte alle zu einem Team.

Das Regionalquiz zur Heimat des Vereins brauchte helle Köpfe, denn in 60 Sekunden mussten fünf Fragen beantwortet werden. Als Quizkandidaten standen für den Club Peter Kaucak vom Geschichtsverein und Janina Abe-Neff vom TC am Mikrophon. Die Quizprognose, wenn sie richtig abgegeben wurde, hätte zusätzlich 250 Punkte gebracht, sie war aber falsch. Vier von den fünf Fragen wurden richtig beantwortet. Aus-

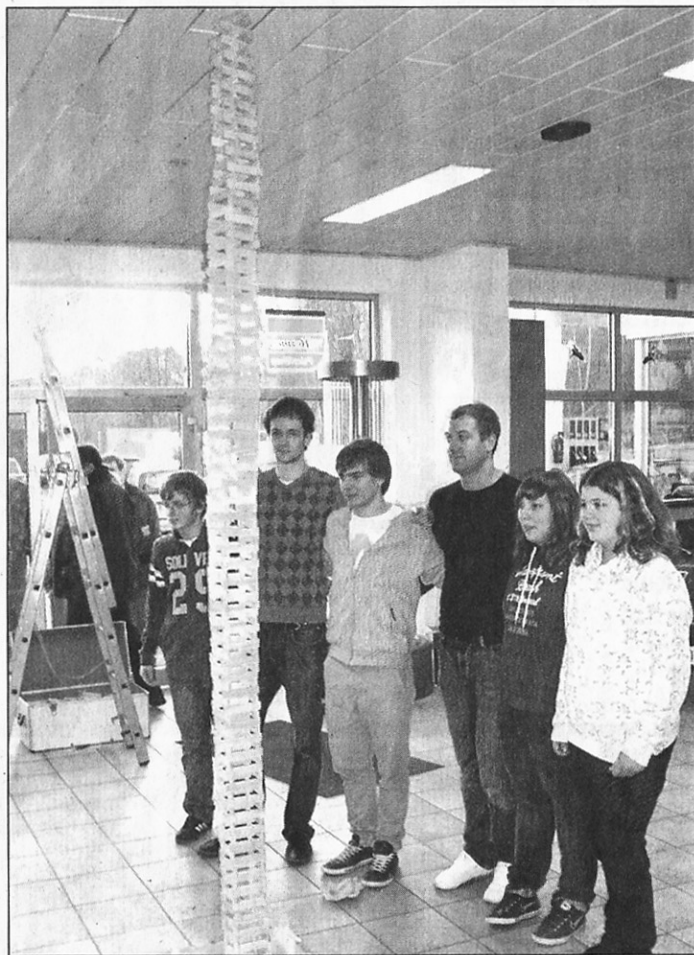
gerechnet die Antwort auf die Frage, an welchem Ort der TC gegründet wurde, war daneben gegangen. Gasthaus „Zum Mohr“ war falsch, es hätte „Isenburger Hof“ heißen müssen. So konnten statt 750 Punkten nur 400 eingefahren werden.

Aber beim nächsten Spiel machten das die „Turmbauer“ wieder wett. In fünf Minuten musste aus Kapla-Steinen ein Turm gebaut werden. Annalena Henkel, Annalena Blumöhr, Felix Herchenröther, Friedemann Schuster, Jan Köstner und Christian Hummel waren im Autohaus Simon, denn der hatte genügend Raumhöhe zur Verfügung stellen können, um in ungeahnte Höhe vorzustößen. Spannung lag in der Luft, als der Moderator zweimal live auf Sendung war und vom Fortgang des „Turmbaus zu Birstein“ berichtete.

Es war so etwas wie die Außenwette, denn die Mitglieder mussten alle im Clubhaus bleiben und konnten nur die Informationen über den Sender mithören.

Mit ruhiger Hand und einer gewissen Gelassenheit erreichten die sechs sonst die Turmhöhe von 2,87 Meter. Die Zeit hätte keine 15 Sekunden länger dauern dürfen, hätte die Decke den Höhenflug gebremst. Die Meterhöhe wurde mit zehn multipliziert und die 2870 Punkte waren ein viel unjubeltes Ergebnis.

Das finale Spiel war das „Ebbeldouble“. Mit einer Kinderarmbrust musste ein Apfel getroffen werden. Zwei Versuche gab es. Der große Apfel brachte 50 Punkte und der kleine Apfel 250. Der beste Treffer wurde gewertet. Klaus Roskoni legte an und setzte den ersten Versuch daneben. Schweigen im Clubhaus. Der zweite Schuss musste sitzen. Als



Der Turmbau ist geglückt.

Foto: Traum

nach kurzem Anvisieren des Zieles der kleine Apfel fiel, war das im Jubel fast untergegangen. Der Treffer sicherte dem TC die letzten 250 Punkte.

Frenetischer Jubel durchzog das Clubhaus, als Moderator Heinz Günter Heygen das erzielte Ergebnis über den Sender bekannt gab. Mit stolzen 4520 Punkten katapultierte sich der TC „Blau-Weiß“ Birstein auf den zweiten Platz von

20 Vereinen, die bisher teilgenommen hatten. Weitere 20 Vereine stehen noch aus, und das Zittern, unter die besten vier zu kommen, um an der Endrunde teilnehmen zu können, wird aufrechterhalten.

Für eine leckere Bewirtung sorgte erstmals Familie Demir aus Brachtal, die ab dieser Saison die kulinarischen Akzente im Clubheim des TC „Blau-Weiß“ Birstein setzen wird.